

großes
er Halle
nd ver-
Celluli-
Tren-
sen Teil
ommer-
gewand,
Plakat
raucher
weißen
ng und
portlich
nießen.
nketten
aus ei-
lage ein

hes
liebiges
setzen.
ung ge-
Alkohol
egenzu-
n Erleb-
ch. Das
als Mi-
anz. Tan-
nkulan-
ngen zu
ine Frei-
zu sein,
Schmidt
mmt auf
nan muß
pädagog-

der
hule
ür Kna-
Februar,
le (Park-
mations-
l auf die
können
er Haupt-
eten.
isher den
lealschu-

sen
um heuti-
tagsstun-
stbetrieb

wir, Aspiranten des Tanzvergnügens, nach den Weisungen Meister Schmidts einen etwas elliptisch gedehnten Kreis. Dann geht alles ganz schnell. Zweieinhalb-Minuten-Crashkurs: „Hacke Spitze, Hacke Spitze, Seit Schluß, Seit Schluß“, tönt es verzerrt aus den Boxen. Die zwei konzentrischen Kreise - Männlein und Weiblein blicken sich fest in die Augen - verschieben sich nach rechts. Dann das gleiche nach links: „Hacke Spitze, Hacke Spitze, Seit Schluß, Seit Schluß“. Zu Scott Joplins ähnlichen Klavierklängen hüpfen wir anschließend viermal zurück, die Augen vorsichtig rückwärts gewendet, um etwaige Kollisionen zu vermeiden. Bewegungen wir uns schließlich mit vier wiegenden Schritten wieder aufeinander zu, haben wir schwupps einen neuen Tanzpartner und eine neue Person kennengelernt.

Eltern haften für vierjähriges Kind

Eltern verletzen ihre Aufsichtspflicht, wenn sie ihr vierjähriges Kind, das auf einer öffentlichen Straße spielt, nur aus der Wohnung heraus und mit Unterbrechungen von fünf Minuten beobachten und dadurch nicht verhindern, daß das Kind den Lack eines geparkten Autos zerkratzt. Damit sind die Eltern des Kindes verpflichtet, dem geschädigten Autohalter Schadensersatz zu leisten. Zum Schutz des Kindes, aber auch zum Schutz von Rechten Dritter, hätten die Eltern eine sorgfältige Beaufsichtigung gewährleistet müssen. Weil sie dies versäumt haben, müssen sie den Schaden ausgleichen. (Landgericht Lüneburg, Az.: 4 S 237/96) -jlp-



DAS ENSEMBLE SAN FELICE AUS FLORENZ gastiert am kommenden Donnerstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr im Rathaussaal. Der italienische Kammerchor, der aus 14 ausgebildeten Männer- und Frauenstimmen besteht, bietet unter der Leitung von Federico Bardazzi verschiedene marianische Gesänge auf der Basis des lateinischen Magnificat-Textes. Im Mittelpunkt des Konzerts stehen die „Sette Antifoni al Magnificat“ des estländischen Komponisten Arvo Pärt. Werke der großen Meister der italienischen Renaissance (Palestrina, Gabrieli, Monteverdi) stehen ebenso auf dem Programm wie zeitgenössische Kompositionen. Die Verbindung alter und zeitgenössischer Musik ist eine Besonderheit der Accademia San Felice. Der Chor steht in freundschaftlichem Verhältnis zum Kammerchor Straubing, der nach seiner Aufführung des „Elias“ von Mendelssohn (14. März, 16 Uhr, St. Josefskirche) am 30. März, 21 Uhr, in der Kirche San Felice in Florenz die Johannespassion von Bach singen wird. Der Eintritt zum Konzert am Donnerstag ist frei.

stark be-
ster mau-
bekam n
neuen Kl
„Musik-
te Schla-
Franken-
das folge
Hugo St-
folgten M
der notw
dann im
Christia-
per Mik-
from Ne-
klatscht.
ster. „Al-
de des P
und beli
Wolf,
rührt vo
Radetzka
(Trompe
sowie d
Nacht“.
Start all

Ir
Initia
Ein In
Volksbe-
kratie“
Uhr, im
Bürgeri-
halte de
ren. An
Gruppe
diesem
die Mög
Alle Int

E
Deut-
Im Vor-
12 252
(175 55
Höchst
Ehen e
Nach
Bundes-
trag au
in den
mung
Hälfte
schiebe
bestan